

# Und gut ist.

Gut und Böse zu unterscheiden, erscheint auf den ersten Blick nicht schwierig. Doch je länger man darüber nachdenkt, desto mehr Fragen kommen auf.

Text: Nicole Maron

**W**as heisst es, Gutes zu tun? Kann ich etwas tun, was sich auf alle Beteiligten positiv auswirkt? **Kann ich die Konsequenzen meines Handelns überhaupt abschätzen und kontrollieren?** Ich weiss zum Beispiel, was es auslösen kann, wenn ich Fleisch esse oder Produkte kaufe, die in China produziert werden – ich schade damit der Umwelt und den Menschen, die meine Konsumgüter produzieren. Und obwohl ich es weiss, schaffe ich es nicht, mein Verhalten gänzlich zu ändern. Bin ich deshalb böse? Ich kann die Frage nicht mit voller Überzeugung negativ beantworten.

Was wäre eine klassische «gute Tat»? Ein Leben zu retten? Doch wenn der Gerettete später jemanden umbringt, wurde ein Leben gerettet und dadurch ein anderes zerstört. Kann eine solche Tat noch als gut gelten? **Kann man für die Konsequenzen seines Handelns zur Rechenschaft gezogen werden?** Auch wenn man sich ihrer nicht bewusst war oder sie nicht dem eigenen Willen entsprachen? Oder ist das nur eine faule Ausrede?

Hat der Mensch überhaupt einen freien Willen oder ist alles, was auf der Welt passiert, Teil von Gottes Plan? Doch warum existiert dann das, was wir das Böse nennen? Und wie soll ich mich angesichts dessen verhalten? **Soll ich das Böse verhindern, wenn ich es kann?** Oder greife ich damit in Gottes Plan ein, was im christlichen Verständnis wohl eine Sünde wäre? Andererseits: Bedeutet die Tatsache, dass ich das Böse verhindere, nicht, dass genau dies Gottes Plan war? Bin ich überhaupt in der Lage zu erkennen, ob ich einen freien Willen habe? Wenn dem nicht so ist, kann ich für mein Handeln eigentlich weder gelobt noch kritisiert werden, und weder Strafe noch Belohnung machen Sinn, auch Paradies und Hölle nicht.

Kann man eine Tat gut nennen, wenn sie nur aus Angst vor Gottes Strafe begangen wird? Andererseits: Was motiviert jemanden, Gutes zu tun, wenn er nicht an Gott und die Hölle glaubt? Gibt es andere Regelwerke oder Straf-

systeme, die uns dazu bringen können, Gutes zu tun? **Ist immer das gut, was die Gesetze vorschreiben?** Und welche Gesetze? Ist das Schweizer Strafrecht besser als die Scharia? Beurteilen wir die Scharia als böse, weil wir sie nicht verstehen? Oder gibt es universelle Werte, die uns dazu berechtigen? Doch wie können wir wissen, ob die Werte, die wir verteidigen, das universelle Gute repräsentieren? Denkt beispielsweise Kim Jong-un, dass er das Beste für sein Volk tut? Oder hat Hitler sich selbst als bösen Menschen gesehen? Handeln Faschisten mit der Absicht, jemandem zu schaden oder jemanden zu schützen? Ist es gut, den Wohlstand der eigenen Familie oder des eigenen Volkes zu schützen, wenn man in Kauf nehmen muss, dass andere Menschen dadurch verarmen oder sterben? Ist es gut, verarmten oder bedrohten Menschen zu helfen, wenn man in Kauf nehmen muss, dass sich dadurch der Wohlstand der eigenen Familie oder des eigenen Volkes verringert? Ist es gut, benachteiligten Menschen zu helfen, oder verhindert man dadurch, dass sie sich selbst helfen? Ist es böse, nur für sich selbst zu sorgen? Ist es böse, Wert auf Geld und Materielles zu legen? Ist es böse, Geld und Materiellem gänzlich abzusa-gen, weil es dem herrschenden Wirtschafts- und Gesellschaftssystem schadet? Schaden Bettler dem System? Schaden buddhistische Mönche dem System?

» *Kann man eine Tat gut nennen, wenn sie nur aus Angst vor Gottes Strafe begangen wird?*

Ist ein System besser als das andere? Kann man verschiedene Modelle des Zusammenlebens überhaupt vergleichen? Gibt es eine universell gültige Antwort auf die Frage, ob eine Diktatur oder eine Demokratie besser ist? **War das Herrschaftssystem im Garten Eden eine Diktatur?** War das Leben im Garten Eden gut und wenn ja, für wen? Ist es gut, wenn man Gut und Böse nicht unterscheiden kann? War Gott böse, weil er den Menschen die Erkenntnis vorenthalten wollte? Ist es böse, nach Wissen und Erkenntnis zu streben? War die Schlage gut, weil sie den Menschen verraten hat, wie sie gottgleich werden können? Ist es böse, gottgleich werden zu wollen? Ist Gott gut? Ist es böse, Gott zu hinterfragen? Ist es böse, nicht an Gott zu glauben? Gibt es Gut und Böse, wenn es keinen Gott gibt? Ist es gut, Fragen über Gut und Böse zu stellen? Oder ist das Zweifeln, das Relativieren, das Hinterfragen und das Infragestellen geradezu der Inbegriff des Bösen? ■